

# Gemeindebrief



Evangelische Kirchengemeinde Reichenschwand



**Yvonne Fuchs stellt sich vor** S. 3

**Das war Kirche im Grünen** S. 5

**Von unseren Senioren** S. 7

**Konzert des Kinderchors**

## Monatsspruch September

„Gott ist unsere Zuversicht und Stärke.“

(Psalm 46, 2)

## Liebe Reichenschwander Kirchengemeinde!

„Ein feste Burg ist unser Gott“ steht in den Lutherbibeln über dem Psalm 46. Sofort kommt mir die Melodie des Liedes ins Ohr, gesungen habe ich es schon als Kind jedes Jahr zum Reformationstag. Dieses Lied ist für mich *das* Lutherlied schlechthin.

Luther nahm sich in den 1520er Jahren den Psalm 46 als Grundlage für dieses Lied. Aus welchem Anlass er dieses Lied geschrieben hat, ist unklar. War es die Angst vor der Pest, die ihn dazu bewog, Gott als starke Hilfe und Herr dieser Welt zu besingen? Oder war es möglicherweise ein Kampflied gegen die osmanischen Invasoren?

Beides ist denkbar und beide Motive lassen sich auch in der Rezeptionsgeschichte des Liedes finden. Es haben Protestant\*innen gesungen, die aufgrund ihres Bekenntnisses äußere Bedrängnis erfahren haben und in diesem Lied Halt und Hoffnung in Gott fanden.

Aber „Ein feste Burg ist unser Gott“ erfuhr Anfang des 19. Jahrhunderts eine nationale Aufladung als Kampflied. Diese erreichte ihren Höhepunkt im Ersten Weltkrieg. Gott, der mit den Deutschen gegen die Feinde, den Teufel kämpft.

Puh... hinter diesem Hintergrund singt sich das Lied nicht mehr unbeschwert. Doch diese Geschichte gehört zu dem Lied. Auf einer Seite Gemeindebrief kann ich nun nicht pauschal darüber schreiben, ob oder wie man „so ein“ Lied noch singen kann. Fragen kann man sich das bei vielen Liedern in unserem Gesangbuch, da viele ihres Alters wegen natürlich auch eine komplexe Wirkungsgeschichte haben.

Daher möchte ich auf den Ursprungstext zurückkommen, Psalm 46. Darin wird Jerusalem, der Berg Zion als die Stätte besungen, in der Gott auf der Erde wohnt. Und wo Gott ist, da kann nichts passieren. Dieses Vertrauen lese ich in den Zeilen von Psalm 46. Gott als Stärke, als Hilfe, ja auch im Krieg. Diese Metaphorik wird auch im Psalm selbst genutzt und das ist beim Lesen und Beten zu bedenken.

Gott ist unsere Zuversicht und Stärke. Nicht nur in Jerusalem, sondern überall in der Welt. Imkehr-

vers des Psalms (Vers 8 und 12) finde ich, kommt es noch besser zum Ausdruck: Der Herr Zebaoth ist mit uns, der Gott Jakobs ist unser Schutz. Das volle Vertrauen in Gott, der unser Leben in der Hand hat. Im positivsten Sinne. Er bewahrt, beschützt es. Er versorgt uns. Damit ist nicht alles gut, aber damit haben wir Hoffnung. Es wird einmal alles gut sein. Und bis dahin dürfen wir hoffen und vertrauen, dass Gott unser aller Leben schützt. Dass er Zuversicht und Hoffnung schenkt. Und dass er uns stärkt. Dass er uns hält und Kraft gibt, wenn wir verzweifelt sind. Durch Begegnungen mit einem Menschen, die guttun, durch ein Lied, einen Bibeltext, ... Gott hat viele Möglichkeiten in unserem Leben zu wirken und Zuversicht und Stärke für uns zu sein. Öffnen wir unsere Augen und Herzen dafür.

Ihre und Eure Pfarrerin  
Johanna Redding



## Sie möchte an einer vielseitigen Gemeinschaft mitbauen

Der Kirchenvorstand stellt sich in loser Folge vor

Die losen Reihe der Vorstellungen der Mitglieder des Kirchenvorstands ist gestartet. Yvonne Fuchs ist die Nächste, die Infos über sich preisgibt. Die 55-Jährige ist Juristin und in und um Coburg herum aufgewachsen.

### Welche Rolle spielen Gott und Glaube in Ihrem Leben?

Gott und mein Glaube waren ganz selbstverständlich immer ein Teil meines Lebens. Es fing mit einer Kinderbibel an, die ich in der Grundschulzeit selbst lesen durfte. Verfestigt hat sich mein Glaube in der Konfi-Zeit, obwohl wir damals in unserem Dorf einen sehr konservativen Pfarrer hatten, der mich jedenfalls nicht „mitgenommen“ hatte. Vielleicht aber gerade deswegen habe ich mich danach als Konfi-Betreuer eingebracht.

### Wie kam es überhaupt dazu, sich für den Kirchenvorstand aufstellen zu lassen?

Pfarrerin Ute Böhne hatte mich damals gefragt, ob ich mir eine Kandidatur vorstellen könnte. Mir war damals aber nicht klar, wie viel Verwaltungsarbeit das tatsächlich sein würde. Ich bringe mich gerne weiter im Sinne meines Konfirmationsanspruches aus 1. Korinther 3,11 ein.

### Was finden Sie in der Kirchengemeinde gut?

Unsere Kirchengemeinde ist lebendig und bunt. Das schätze ich sehr und möchte gerne dazu beitragen, dass sie auch in Zukunft offen und vielfältig ist.

### Gibt es einen Moment, den Sie nie vergessen werden und warum?

In meinem Leben gibt es keine Schlüsselmomente. Das Leben ist stetige Veränderung und das Be-

wusstsein, für Veränderungen offen sein zu wollen, hat mich immer wieder geprägt.



### Frühaufsteher oder Langschläfer?

Weder noch ;-)

### Ehrenamtliches Engagement ist für Sie...?

Mit ehrenamtlichem Engagement baut man ein kleines Stück an einer großen und vielseitigen Gemeinschaft. Wenn wir alle immer nur rechnen würden, was uns etwas „bringt“, wären wir eine arme Gemeinschaft. In so einer Gemeinschaft möchte ich nicht leben. Deshalb bringe ich mich gerne ein. So habe ich es auch bei meinen Eltern kennengelernt.

### Wie sind Ihre ersten Erfahrungen im Kirchenvorstand?

Die Mitarbeit im KV-Team macht Freude, denn unsere Kirchengemeinde ist vielfältig. Sie ist ein Haus aus lebendigen Steinen, an dem immer weiter zu bauen ist. Im Kirchenvorstand diskutieren wir und treffen verwaltende Entscheidungen. Die Zusammenarbeit im KV-Team und mit jeder der drei Pfarrerinnen seit 2012 habe ich als wertschätzend und kooperativ kennengelernt. Zusammen lässt sich viel bewegen. Die Arbeit ist oft zeitintensiv, aber ich habe meine Entscheidung zur Mitarbeit noch nie bereut.

## Landeskirchliche Gemeinschaft Reichenschwand

Termine August & September

### Gemeinschaftsstunden im Gemeindehaus

Zeitgleich treffen sich die Kinder für ihr Programm

Im August ist Sommerpause

07.09., 18 Uhr

Mit gemeinsamem Abendessen  
im Anschluss an den Gottesdienst  
mit Günter Guthmann

14.09., 18 Uhr

Christus als kommender König seines

Königreichs der  
Herrlichkeit  
mit Johannes Lehnert

21.09., 18 Uhr

mit Christian Kugler

28.09., 18 Uhr

Umgekehrte Fragestellung

— Lukas 10, 25-37

mit Lisbeth Ziegler



## Arbeitsgruppe zu Schutzkonzept und verkürzte Abkündigungen

Bis zum Ende des Jahres ist in allen Gemeinden der bayrischen Landeskirche ein Schutzkonzept zur Prävention vor sexualisierter Gewalt zu erarbeiten. Auch unsere Gemeinde hat sich auf den Weg gemacht und arbeitet an einem Schutzkonzept.

Zunächst wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, in der zurzeit Monika Gniffke und Pfarrerin Johanna Redding arbeiten.

Bevor ein Schutzkonzept geschrieben werden kann, muss in der Gemeinde der Ist-Stand analysiert werden. Wo kommen Menschen zusammen? In welchen Räumlichkeiten tun sie das und gibt es da bauliche Begebenheiten, auf die man besonders achten muss? Wie ist die Kommunikation miteinander und wie transparent werden Entscheidungen getroffen? Dazu wurde ein Fragebogen an alle Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen gesendet, der von der AG ausgewertet wird. Mit diesen Informationen wird dann das Schutzkonzept erarbeitet.

### Der Kirchenvorstand informiert

Zum Schutzkonzept gehört auch das transparente Informieren der Gemeinde, da dieses Konzept ja nicht für die Schreibtischschublade geschrieben wird, sondern natürlich auch umgesetzt werden soll und immer wieder auf den Prüfstand muss.

Daher wird in den nächsten Gemeindebriefen immer wieder darüber informiert, vor allem über die Ergebnisse der Analyse und die wichtigsten Punkte des Konzeptes, wie Ansprechpartner\*in oder den Interventionsleitfaden. Die Arbeitsgruppe ist zu diesem Thema immer ansprechbar.

Manche haben es vielleicht schon bemerkt: in den Gottesdiensten wird ab sofort nur noch *eine* Summe aller Spenden und Kollekten der vergangenen Woche abgekündigt und nicht mehr alle Einzelspenden. So verkürzen wir die zum Teil sehr langen Abkündigungen.

Die nächsten Kirchenvorstandssitzung findet nach der Sommerpause im August am 2. September statt.

Ihre Pfarrerin Johanna Redding

### Regions-News

#### +++ „Menschen, die Eis essen“

Unter diesem Motto steht das Benefizkonzert zugunsten der Sanierung von St. Veit am 9. August um 18 Uhr im Pfarrgarten Ottensooos: Michael Baumgart singt und spielt Lieder von Reinhard Mey. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert in der Pfarrscheune statt. In der Pause gibt es Getränke, Fingerfood und natürlich Eis!

#### +++ Schwarzes Gold, blauer Dunst

Herzliche Einladung zur nächsten Genussfahrt der Seniorengruppe „Herbstzeitlose“ am Mittwoch, 10. September. Abfahrt ist um 9 Uhr am Dorfplatz in Ottensooos, Rückkunft gegen 18 Uhr. Zustieg vorher in Rechenschwand und um 9.15 Uhr in Weigenhofen und Schönberg möglich. Wir fahren ins Kammersteiner Land und besuchen verschiedene Genuss-Betriebe. Landwirtschaftsdirektor i. R. Werner Wolf führt uns kundig durch die Betriebe. Beitrag für Busfahrt, Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen: 40 Euro (wird im Bus eingesammelt). Anmeldung im Pfarramt Ottensooos: 09123 / 2191 oder per Email: [pfarramt.ottensooos@elkb.de](mailto:pfarramt.ottensooos@elkb.de)

Das Plakat zeigt einen großen, facettierten blauen Diamanten auf einem dunklen Hintergrund. Über dem Diamanten steht in großen, hellblauen Buchstaben 'THE GOLDEN FIVE'. Darunter steht in kleinerer Schrift 'Theaterprojektgruppe der ev. Kirchengemeinde Ottensooos'. Unter dem Diamanten steht in großen, weißen Buchstaben '50.000 KARAT'. Darunter steht in weißen Buchstaben 'THEATERSPIEL'. Darunter steht in kleinerer Schrift 'Nach einer wahren Begebenheit frei erfunden'. Darunter sind die Aufführungstermine aufgelistet: FR, 26.09.2025 UM 20:00 UHR; SA, 27.09.2025 UM 20:00 UHR; SO, 28.09.2025 UM 19:00 UHR; FR, 24.10.2025 UM 20:00 UHR; SA, 25.10.2025 UM 20:00 UHR; SO, 26.10.2025 UM 19:00 UHR. Darunter steht in kleinerer Schrift 'Einlass jeweils 30 Minuten vor Beginn'. Unten links steht 'Eintritt 12 € | Vorverkauf ab 02.09. | Ev. Pfarramt | 09123 2191 |' und unten rechts 'Veranstaltungsort: Ev. Gemeindehaus Ottensooos | 1.Stock'.

## Rausgehen und die Vielfalt der Freude suchen

### Rückblick auf Kirche im Grünen mit Einweihung des Spielplatzes



platzes. Bernd Maas sprach ein Grußwort im Namen der Gemeinde und mit Gebet und Segen wurde um Gottes Schutz für alle Kinder und Erwachsene, die auf dem Spielplatz Erholung finden, gebeten.

Die Kirche im Grünen war nur möglich dank der vielen Helfer\*innen und Mitgestaltenden. Wie toll, dass wir so viele Menschen in der Gemeinde haben, die helfen, anpacken und gestalten.

Ob beim Loben Gottes, dem gemeinsamen Essen und Rätseln oder beim Spielen - Gott schenkt uns so vieles, worüber wir uns freuen dürfen und bei dem wir aufatmen und auftanken können. Wir müssen nur rausgehen.

*Ihre Pfarrerin Johanna Redding*

Die diesjährige Kirche im Grünen stand unter dem Thema „Geh aus mein Herz und suche Freud“. Und das können wir auf verschiedene Weisen tun. So haben wir es bei unserem Gemeindefest erlebt.



Zunächst lobten wir Gott und die Schönheit seiner Schöpfung im Gottesdienst und Pfarrer Heiner Weniger brachte uns dieses Lied von Paul Gerhardt näher. Wenn man die Augen und das Herz offenhält, kann man viel Freude entdecken in der Natur und im Miteinander. Freude war auch das gemeinsame Mittagessen. Bei Leberkäs und Grillkäse mit vielen leckeren Salaten genossen wir die Gespräche und das gute Wetter. Beim Kaffeetrinken und Kuchenessen mussten nun die grauen Gehirnzellen etwas angestrengt werden, denn bei einem Quiz über 800 Jahre Reichenschwand und unsere Kirchengemeinde konnte man sich den Titel „Albans Superhirne“ ergattern. Für die Kinder hatte das Kidstreff-Team eine tolle Bastelaktion vorbereitet.

Den Abschluss der Kirche im Grünen bildete die Einweihung unseres neu sanierten Spiel-





## KidsTreff «Wachsen und Werden»

Das Thema des KidsTreffs war »Wachsen und Werden«. Es gab viele tolle Stationen. Wir haben eine **Geschichte von einem Sämann** aus der Bibel gehört (siehe: Lukas 8, 4 bis 15). Wir haben gesungen, gespielt und im Familiengottesdienst mitgewirkt, zum Beispiel haben wir ein Anspiel gemacht, zwei Lieder gesungen und Samentüten zum Verteilen am Ausgang gebastelt.



Wir haben gemerkt, dass es sehr schwierig ist, die Geschichte zu verstehen. Ein **Gleichnis** ist eine bildhafte Geschichte von Jesus. Mit dem **Sämann** ist **Gott** gemeint, der **sein Wort** «ausstreut». Und Gottes Wort, also **seine frohe Botschaft** ist: **Jesus liebt jeden Menschen so sehr, dass er am Kreuz für unsere Schuld gestorben ist.**

damit wir frei von Schuld werden und in Verbindung mit Gott leben und in Ewigkeit bei Gott sein können.



Mit dem **Boden** auf den die Samenkörner fallen, sind wir **Menschen** gemeint, die Gottes Botschaft hören. Die zentrale Aussage für uns ist also: **Jesus wünscht sich, dass wir ein guter Boden sind/werden, auf dem seine Botschaft wachsen kann.** Dann bringt sie für unser Leben und das unserer Mitmenschen viele gute Früchte: **Freundlichkeit, Versöhnung, Nächstenliebe, dass wir Gottes Botschaft weitergeben.** Dieses Wochenende war sehr schön und interessant!

Jonathan Diekmeyer

Der  
Kinderchor  
Reichen-  
schwand  
hat auch im  
Familien-  
gottesdienst  
gesungen.



**Herzliche Einladung**  
an alle Senioren aus  
Ottensoo, Schönberg und  
Reichenschwand

**Gemeinsamer  
Seniorentreff**

**Montag,  
22. September 25  
Um 14.30 Uhr  
Albanuskirche  
Reichenschwand**

*-Kirchenführung mit Pfr. Thomas Barkowski  
-Kaffee und Kuchen  
-Nettes Beisammensein  
-Kleine Andacht*

*Wir freuen uns auf euch!  
Pfrin. Johanna Redding und  
ihr Seniorentreff Team*



## Der Seniorentreff geht auf Reisen

Im Mai ging unser Seniorentreff auf Reisen, dies hatten sich unsere Senioren wieder gewünscht und so starteten wir gut gelaunt mit dem Bus in Richtung Nürnberg. Eine kleine Tüte süßer Reiseproviant wurde an jeden verteilt, damit auch die etwas längere Anfahrt, bedingt durch die Straßensanierung der B14, gut bewerkstelligt werden konnte. Unsere erste Station in Nürnberg war die Jakobskirche, dort trafen wir uns mit Pfr. Heiner Weniger. Dieser erzählte uns erst ein wenig über den Deutschen Orden, denn König Otto IV schenkte diesem bereits 1209 einen Reichshof mit der bereits bestehenden Jakobskapelle, damals noch vor den Toren Nürnbergs. Anschließend ging es ins Innere der Kirche. Dort durften wir die tolle Decke bestaunen und da die Jakobskirche auch als Pilgerkirche dient, sprach uns Pfarrer Weniger einen Reisesegen zu. Als er dann auf seiner Gitarre noch sein Lied „Der Summa kann Kumma“ spielte, sangen unsere Senioren kräftig mit und spätestens bei dem Wort „brietscherbrat“ mussten doch viele schmunzeln. Die nächste Station war die Sebalduskirche, ist sie doch die älteste Pfarrkirche Nürnbergs und ein herausragender, sehr beeindruckender Kirchenbau. Allerdings konnte man von dem ein oder anderen hören: „Also unser Kirchla in Reichenschwand ist doch vill schener!“. Wir bestaunen noch das Taufbecken und das Sebaldusgrab, ließen uns zum Kreuz von Coventry etwas erklären und schauten uns Bilder von der im Krieg zerstörten Kirche an.



Mit vielen neuen Eindrücken und Stadtluft in den Lungen ging es dann mit dem Bus wieder Heim ins Gemeindehaus, wo unser männliches Küchenteam mit sauren Bratwürsten schon auf uns wartete. Ein herzliches Dankeschön dafür!

## August

**Sonntag, 03. August**

**7. Sonntag nach Trinitatis**

10 Uhr Gottesdienst  
(Pfrin. J. Redding)  
*Kollekte:* Kirche mit Kindern

**Sonntag, 10. August**

**8. Sonntag nach Trinitatis**

10 Uhr Gottesdienst  
(Gerlinde Kneip)  
*Kollekte:* ev. Bildungszentren

**Sonntag, 17. August**

**9. Sonntag nach Trinitatis**

9.30 Uhr Gottesdienst in der Region  
zur Kirchweih in Schönberg  
*Kollekte:* —



**Sonntag, 24. August**

**10. Sonntag nach Trinitatis**

10 Uhr Gottesdienst zur Zerstörung  
(Pfrin. J. Redding)  
*Mitwirkung:* Posaunenchor  
*Kollekte:* Verein zur Förderung  
des christlich-  
jüdischen Gesprächs

**Sonntag, 31. August**

**11. Sonntag nach Trinitatis**

10 Uhr Gottesdienst  
(Pfrin. J. Redding)  
*Kollekte:* Posaunenchor

## September

**Sonntag, 07. September**

**12. Sonntag nach Trinitatis**

10 Uhr Gottesdienst  
(Pfrin. J. Redding)  
*Kollekte:* Diakonie Bayern III

**Sonntag, 14. September**

**13. Sonntag nach Trinitatis**

10 Uhr Gottesdienst  
(Pfrin. J. Redding)  
*Kollekte:* Friedhofsmauer

**Sonntag, 21. September**

**14. Sonntag nach Trinitatis**

10 Uhr Gottesdienst  
(Ruth Bär)  
*Kollekte:* gesamtkirchliche  
Aufgaben der EKD

**mit Kindergottesdienst**

**Sonntag, 28. September**

**15. Sonntag nach Trinitatis**

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
(Pfrin. J. Redding)  
*Kollekte:* Männerarbeit



Unser Gemeindebrief wird von Helferinnen ausgetragen, die Spenden für die Monatssammlung entgegennehmen. Der Erlös dieser ist im August und September für unsere eigene Gemeindefarbeit bestimmt. Spenden für die Herstellungskosten unseres *Gemeindebriefes* nehmen unsere Gemeindefahlerinnen gerne entgegen. Überweisungen dafür sind möglich auf das Gabenkassenkonto.

## Gemeindeleben in Bildern

*So leben wir unseren Glauben*



Liturgischer  
Abendspaziergang



Jubelkonfirmation



Kinder-Konzert



Jugendtreff

## Beitrag zu Gesellschaft der Vielfalt in dreifacher Form

*Der ökumenische Verein für Flüchtlinge bittet um Unterstützung*

Wir, der Vorstandsbeirat des Ökumenischen Vereins für Flüchtlinge, Asylsuchende und Migration in Hersbruck, wollen unseren Beitrag zu einer Gesellschaft der Vielfalt leisten, in der Menschenfeindlichkeit, Hass und Ausgrenzung keinen Platz haben. Doch die Spenden und auch die Unterstützung durch öffentliche Stellen gehen zurück.

Wir möchten gerne unsere Arbeit weiter aufrechterhalten, die überwiegend durch eine hauptamtliche, weitere teilzeitbeschäftigte und ehrenamtliche Mitarbeiter im und durch das „Komm“ (den interkulturellen Treffpunkt schräg gegenüber von der Spitalkirche in Hersbruck) stattfindet, und bitten Sie deshalb um Ihre Unterstützung: mit der Mitgliedschaft in unserem Verein für nur 20 Euro

im Jahr, durch aktive Mitarbeit oder durch eine finanzielle Spende (IBAN: DE 16760614820005042178 Raiffeisenbank Hersbruck).

Viele von Ihnen haben in den vergangenen zehn Jahren zur „Willkommenskultur“ in Reichenschwand beigetragen, indem Sie sich persönlich für die Flüchtlinge am Ort eingesetzt haben. Einige von Ihnen sind auch schon in unserem Verein sehr aktiv engagiert, auch im Vorstandsbeirat. Wir würden uns freuen, wenn uns noch weitere Reichenschwander Gemeindeglieder ihr Vertrauen schenken und uns unterstützen, gerade auch im Sinne christlicher Nächstenliebe.

*Ruth Barkowski, Fritz Blanz, Herbert Lang*

## **Evangelisch-Lutherisches Pfarramt**

Kirchstr. 12, 91244 Reichenschwand  
Telefon: 09151 / 6129  
Fax: 09151 / 96853  
Bürozeiten: Di 9-10; Do 9-10

*pfarramt.reichenschwand@elkb.de*  
*www.reichenschwand-evangelisch.de*

Pfarrererin z. A. Johanna Redding  
Tel. 09151 / 907917  
*johanna.redding@elkb.de*

Vertrauensfrau im Kirchenvorstand  
Yvonne Fuchs, 830340

Sekretärin im Pfarramt  
Sylvia Müller, 6129

Mesnerteam  
Christine Bachert, 8397630  
Lilli & Sabine Hutzler  
Franziska Fuchs

Beauftragte  
Jugend: Niclas Keitzl  
Senioren: Thomas Weller  
Bildung: Brigitte Liwanetz  
Musik: Michaela Holweg

Kinderchorleiterin  
Sandra Härtl, 0178 / 6912275

Kirchenchorleiterin  
Ute Wagner  
Reichenschwand, 862304

Posaunenchorleiterin  
Anke Leißner, 94049

Leiterin „Joyful Voices“  
Veronika Lasser,  
0911 / 54853948

## **Gabenkasse**

Raiffeisenbank Hersbruck  
IBAN: DE38 7606 1482 0100838012  
BIC: GENODEF 1HSB

## **Diakonieverein**

Raiffeisenbank Hersbruck  
IBAN: DE35 760614820000820784

## **Kirchgeldkonto**

Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
Reichenschwand  
IBAN: DE22 7605 0101 0190 0908 29  
BIC: SSKNDE77XXX



*Unseren Gemeindebrief erhalten Sie kostenlos. Wir freuen uns aber über Spenden auf unser Gabenkassenkonto. Herzlichen Dank dafür!*

## **Impressum**

**Redaktionsteam:** Johanna Redding (*red*), Andrea Pitsch (*ap*), Monika Gniffke (*gni*), Carmen Schopf, Sandra Härtl

**Druck:** Schmidl Rotaplan Regensburg

**Auflage:** 800 Stück

**Herausgeber:** Evang. Kirchengemeinde Reichenschwand

**Fotos:** Privat, Gemeindebrief-Zeitschrift

**Redaktionsschluss für die Ausgabe „Oktober/November“ ist der 1. September**